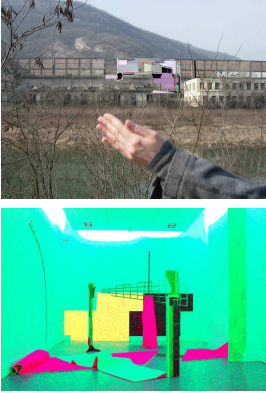





Paliano 2008

Monat	Bewohner	Bericht der Künstler	
Oktober	Mag. Luisa Kasalicky	<p>"Der Einmonatige Aufenthalt in Paliano bot für mich die optimale Möglichkeit, Zeit und Ruhe zu finden um Ideen und Entwürfe für meine damals bevorstehende Solo-Ausstellung in London zu realisieren. Mein spezielles Interesse galt der beeindruckenden Landschaft rund um Paliano (wo wir zahlreiche Spaziergänge machten), sowie der urbanen Struktur (Industriearchitektur) rund um Colleferro. Ich machte zahlreiche Malereien, baute 2 Objekte und entwickelte dort schlussendlich das Konzept für die Rauminstallation "Delay Tactics of Second Rate Quality" für die Ausstellung im österreichischen Kulturforum in London."</p>	
Oktober	Mag. Katharina Schmidl	<p>"Der Einmonatige Aufenthalt in Paliano bot für mich die optimale Möglichkeit, Zeit und Ruhe zu finden um Ideen und Entwürfe für meine damals bevorstehende Solo-Ausstellung in London zu realisieren. Mein spezielles Interesse galt der beeindruckenden Landschaft rund um Paliano (wo wir zahlreiche Spaziergänge machten), sowie der urbanen Struktur (Industriearchitektur) rund um Colleferro. Ich machte zahlreiche Malereien, baute 2 Objekte und entwickelte dort schlussendlich das Konzept für die Rauminstallation "Delay Tactics of Second Rate Quality" für die Ausstellung im österreichischen Kulturforum in London."</p>	
Juni	Dipl.-Ing. Angelo Stagno	<p>Es handelt sich um einige Skizzen, die sich mit dem Bau der transnationalen italienischen Gas-Pipeline, die als "Metanodotto Mediterraneo DN 48" einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung des Landes leistet. Heute, in einer Zeit, da notgedrungen ein energiepolitisches Umdenken stattfindet - weg von</p>	

		<p>fossilen Brennstoffen und hin zu nachhaltigen Energiequellen, haftet der Realisierung eines solchen Großprojekts etwas beinahe Nostalgisches an. Nichtsdestotrotz scheint mir der Blick auf dieses Projekt von großem kulturhistorischem und soziokulturellen, mehr als historisch-technischem Interesse. Die Interviews, fast alle durch Video aufgezeichnet und durch Fotos ergänzt, vermitteln nicht nur interessante Details, sondern auch die "Athmosphäre rund um das Projekt und die Zeit seiner Entstehung.</p>	
<p>Mai</p>	<p>Zita Oberwalder Silvia Albrich-Warger</p>	<p>"Wenn man eine Landschaft, eine Region, einen Ort, ein Haus, Räume und Menschen ganz neu kennenlernt, das erste Mal sieht und erlebt, möchte man dieses Staunen, diese Spannung und Neugierde, eben all die unbefangenen frischen Eindrücke festhalten, um sie irgendwann, wenn sie geläufig, alltäglich oder vergessen werden, wieder aufleben zu lassen und sich zu erinnern - das ist der Zweck des Tagebuches, aus dem ich Auszüge wiedergebe."</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;">   </div>